

Let them know with all you've got...

...That you are not your skin

Von ScarsLikeVelvet

Dir en greys Sänger saß hinter der Bühne zusammengekauert auf einem kleinen Sofa. Seine Augen waren geschlossen und hin und wieder durchlief ein Zittern den schlanken, kleinen Körper. Er wusste nicht mehr weiter. Die Fans waren brutal gewesen, anders konnte er es nicht bezeichnen. Die war ja schon öfters kritisiert worden, weil er angeblich zu dick war und dieser nahm es sich sehr zu Herzen. Kyo hatte es bisher nicht ernst genommen, aber heute hatten sie ihn angegangen.

*Paint yourself a picture
Of what you wish you looked like
Maybe then they just might
Feel an ounce of your pain
Come into focus
Step out of the shadows
It's a losing battle
There's no need to be ashamed*

Seine Stimme wäre nicht ausgebildet genug, seine Texte wären der letzte Schrott, er wäre zu klein, zu dürr, zu untrainiert, er würde keinerlei Motivation zeigen. Jedes ihrer Worte hatte ihn mitten ins Herz getroffen und er war sich nicht sicher, wie er darauf reagieren sollte, also hatte er gar nicht reagiert, sondern den Hagel an harschen, unfairen Worten einfach stumm ertragen, sein Programm durchgezogen und war danach hinter die Bühne verschwunden, um einfach in sich zusammen zu fallen, wie ein Kartenhaus im Wind. Stumme Tränen rannen über seine Wangen und er hatte keine Vorstellung, wie er weiter machen sollte, wenn dies die Meinung der Fans war.

*Cause they don't even know you
All they see is scars
They don't see the angel
Living in your heart
Let them find the real you
Buried deep within
Let them know with all you've got
That you are not your skin*

OHHHHHHHHHHH

Eine ganze Weile lang hatten die anderen ihn in Ruhe gelassen, aber schließlich betraten sie den Raum und Toshiya kniete sich vor das Sofa. Behutsam legte er eine Hand auf Kyos Knie. „Tooru ... sieh mich an“, bat dieser und Kyo gehorchte, sah den Bassisten mit geröteten Augen an.

„Sie kennen dich nicht, Kyo ... sie wissen gar nicht, was sich hinter dieser Fassade verbirgt, die du ihnen auf der Bühne zeigst und sie haben es in meinen Augen nicht verdient es zu erfahren. Du bist ein wahnsinnig komplexer Mensch ... ein Mann mit einem Herz aus Gold, der für die, die er liebt, alles tun würde.“, sagte Toshiya mit ruhiger Stimme.

*When they start to judge you
Show them your true colors
And do unto others
As you'd have done to you
Just rise above this
Kill them with your kindness
Ignorance is blindness
They're the ones that stand to lose*

Shinya setzte sich neben ihn und nahm ihn in den Arm. Kyo lehnte sich gegen die starke Schulter des Drummers. „Sie versuchen wahrscheinlich nur dich zu provozieren ... du bist geheimnisvoll und sie wollen dieses Geheimnis ergründen ... lass das nicht zu nah an dich ran.“, murmelte er sanft. Kyo reagierte nicht wirklich darauf, sah fragend zu Kaoru und Daisuke, die ihn einfach nur sanft anlächelten. „Wir stehen hinter dir, Prophet, das weißt du ...“, sagte Kaoru. „Tu genau das, was dir durch den Kopf geht und zeig ihnen, was in dir steckt ... sie sind diejenigen, die verlieren ... nicht du ... ich habe von Anfang an gesagt, dass wir dieses weichgespülte Popgedudel nicht ewig spielen können und wollen ... wir alle mögen es härter“, murmelte er.

Dieses Gespräch war der Beginn der Veränderung von Dir en grey. Sie schüttelten das Visual Kei Image ab, ihre Musik wurde zunehmend dunkler, härter und Kyos ehemals schlanker, milchig weißer Körper wurde ebenso härter. Er trainierte viel und arbeitete hart an sich und seinen Texten.

Die Trauer, über die Ungerechtigkeiten, die ihm angetan wurden, zeigten sich bald auf seiner Haut. Zunächst in Form von Schnitten und blauen Flecken, die er sich auch auf der Bühne zufügte und schließlich auch in Form von unzähligen Tattoos. Der sanfte Biss der Nadeln in seiner Haut brachte ihm den Frieden, den er brauchte und dadurch setzte er sich auch der Kritik der Presse wegen seinem exzentrischen Verhalten auf der Bühne nicht mehr aus.

*'Cause they don't even know you
All they see is scars
They don't see the angel
Living in your heart
Let them find the real you*

*Buried deep within
Let them know with all you've got
That you are not your skin*

OHHHHHHHHHHH

Interviews überließ er meistens den anderen, so dass er den lästigen Fragen entgehen konnte, aber heute hatte er sie begleitet. Er saß zwischen Kaoru und Dai, hatte sich träge gegen Dai gelehnt und beobachtete die Reporter. Natürlich wurde wieder reichlich herum spekuliert und es wurden etliche Fragen an ihn gerichtet, die ihn bis ins Mark erschütterten. Langsam reichte es ihm. Jahrelang hatte er stumm alles ertragen, was man ihm an den Kopf geknallt hatte, egal wie verletzend es gewesen war, aber nun reichte es. Langsam stand der Sänger auf, straffte sich und sah die Reporter mit finsterem Blick an.

„Es reicht!“, knurrte er. „Sie kennen mich nicht ... sie wissen nichts über mich und ich empfinde es mehr als anmaßend von ihnen, dass sie glauben, sie hätten das Recht über mich zu urteilen. Alles, was sie meinen zu sehen, ist ein abgewrackter Rockstar...“, fuhr er fort und legte eine Hand an Kaorus Brust, als dieser ihn aufs Sofa ziehen wollte. „Nein, Kao ... es ist genug.“, murmelte er und wandte sich den Reportern wieder zu. „Ich will ihnen nun einiges sagen. Ihre Anschuldigung, dass ich ständig Drogen nehme und dem Alkohol verfallen bin, könnte falscher nicht sein. Ebenso die Tatsache, dass ich entweder ständig schlafe oder masturbiere ... lachen sie nicht ... ich lese den Quatsch den sie über mich schreiben tatsächlich und ich habe lange genug geschwiegen. Ich arbeite jeden Tag hart, um da zu sein, wo ich bin. Ich wette mit ihnen, dass ich in den vergangenen zehn Jahren weniger Urlaub hatte, als sie in einem Jahr. Ich arbeite bis zu zwanzig Stunden am Tag, aber sie glauben, dass alles fällt mir in den Schoß ... sie glauben, meine Texte seien vulgär, dabei sind sie einfach nur gesellschaftskritisch ... ich wage auszusprechen, was sie sich nicht trauen ... also, um das ein für alle Male klar zu machen. Ich bin kein Junkie, kein Alkoholiker, ich bin einfach nur ein schwer arbeitender Mann. Was ihre Mutmaßungen über mein Privatleben angeht ... das geht sie nichts an. Es ist privat und des weiteren, freuen sie sich alle ruhig auf die Schreiben von meinem Anwalt ... ich habe es mit Güte versucht in den letzten Jahren und all diese Verleumdungen über mich ergehen lassen ... aber nicht mehr.“

*Well they don't even know you
All they see is scars
They don't see the angel's
Living in your heart
So let them find the real you
Buried deep within
Let them know with all you've got
That you are not
You are not your skin*

OHHHHHHHHHHH

Der Rest der Band saß hinter ihm und hielt ihm stumm den Rücken frei, unterstützte

ihn, obwohl diese Aktion nicht abgesprochen war. Kyo wandte sich für einen Moment zu ihnen um und lächelte, bevor er sich zurück zu den Reportern drehte und diabolisch lächelte.

„Sie haben jahrelang danach verlangt, dass ich nicht nur meine Maske auf der Bühne zeige ... jetzt lernen sie mein wahres Ich kennen und nicht nur das, was ich vorgebe zu sein. Ich hoffe, meine Fans vergeben mir dafür, dass ich nicht so zerbrechlich bin, wie ich nach außen hin erscheine und dass ich mein offizielles Leben in der Presse jetzt in die Hand nehme!“

Mit diesen Worten drehte Kyo sich um und verschwand von der kleinen Bühne, auf der sie gesessen hatten. Daisuke, Toshiya und Shinya folgten ihm sofort, während Kaoru einen Moment lang zurückblieb und die wie überfahren wirkenden Reporter musterte.

„Sie haben ihn herausgefordert ... jetzt leben sie damit“, sagte er ruhig, als er um einem Statement zu Kyos ‚Ausraster‘ gebeten wurde.

~ Ende ~